



**Fachtagung
NÖ Seilbahnen
2019**

**Änderungen Seilbahngesetz
Novelle 2018**

Verordnung (EU) 2016/424 über Seilbahnen

- **Ersatz der Richtlinie 2000/9/EG** über Seilbahnen für den Personenverkehr **durch die Verordnung (EU) 2016/424** über Seilbahnen
 - **direkte Anwendung** der neuen Verordnung
 - Geltungsbeginn: **21. April 2018**
 - **Anpassung/Bereinigung des SeilbG 2003** notwendig (u.a. Begriffsbestimmungen, Strafbestimmungen)



Verordnung (EU) 2016/424 über Seilbahnen

Die Verordnung findet keine Anwendung auf:

- Das **Wiederaufstellen** (Versetzen) von Seilbahnen, sofern damit **nicht** eine wesentliche Änderung der Seilbahn verbunden ist (vgl. Erwägungsgrund 8)
- **Historisch** oder **kulturell bedeutende** oder **denkmalgeschützte Anlagen**, die vor dem 1.1.1986 in Betrieb genommen wurden (neu: Verordnungsermächtigung im SeilbG 2003)



Novelle seit 1. Dezember 2018 in Kraft

Neue Begriffsbestimmungen:

- Definition der „**für die Seilbahn verantwortlichen Person**“ als „**das nach außen vertretungsbefugte Organ des Seilbahnunternehmens**“, d.h. Geschäftsführer bzw. Vorstand eines Unternehmens nach den jeweiligen Vertretungsbefugnissen (§ 4a)
- Definitionen der Begriffe „**Hauptuntersuchung**“, „**wiederkehrende und ergänzende Überprüfung**“ und „**Änderung der Nutzung**“



Änderung der Nutzung

- Aufnahme im Gesetz dient der **Klarstellung**
- Eine **Änderung der Nutzung** einer Seilbahn liegt vor, wenn **Betriebsarten oder Beförderungsfälle neu** hinzukommen oder **abgeändert** werden, die **neue sicherheitsrelevante Aspekte** ergeben
- In die **Erläuterungen** wurden einige Anwendungsfälle beispielhaft aufgenommen

(z.B. Betrieb mit verringertem Personalstand, mit einer bisher nicht genehmigten Fahrzeugfolge, unter neuen oder geänderten äußeren Bedingungen, Erweiterung des Beförderungskreises,...)



Zuständigkeiten/Marktüberwachung

- Aufnahme dient der **Klarstellung**, Verpflichtung bestand schon bisher
- Geteilte Zuständigkeit bei **Sesselbahnen**
- **BMVIT** ist zuständig für die **nationale Koordinierung** und **Meldung** an die Europäische Kommission sowie für die Erstellung des Marktüberwachungsprogramms
- Die **Länder** haben dem BMVIT die durchgeführten Maßnahmen mitzuteilen



Abgrenzung genereller Umbau - Neubau

§ 16 Abs. 2 neu:

Neue Konzession bzw. neue Genehmigung:

- wenn durch den Umbau das **Seilbahnsystem** geändert oder der **Trassenverlauf** oder zumindest ein **Stationsstandort mehr als nur geringfügig** geändert wird

Erläuterungen: nur geringfügige Änderung, wenn ein Stationsstandort um bis zu 20 bzw. 50 Meter, abhängig von den örtlichen Gegebenheiten, verschoben wird

(z. B. Lage in verbautem Gebiet oder in freiem bzw. alpinem Gelände, Auswirkungen auf die Verkehrssituation, Schallimmissionen oder die Wildbach- oder Lawinengefahrenzzone)



Genehmigungsfreie Bauvorhaben

§ 18 Abs. 3:

Genehmigungsfreie Änderung eines **Sicherheitsbauteiles**:

- Es führt nunmehr die **Person gemäß § 20** auch die **Sicherheitsanalyse** bzw. **Beurteilung der Rückwirkungen** durch, da diese auch (wie bisher) für die Leitung der Umbaumaßnahmen zuständig ist
- **Bis jetzt** führte die **benannten Stelle** die Sicherheitsanalyse durch



Konzession

- Trennung von öffentlichem Interesse und Technik:
 - Bei **Konzessionsverlängerung**: nur mehr Prüfung, ob das **öffentliche Interesse** weiterbesteht; keine technische Prüfung mehr, stattdessen: **Generalrevision**
 - **Konzessionsdauer** in der Regel **50 Jahre** – unabhängig vom Seilbahnsystem
- Neu: Prüfung der **Zuverlässigkeit** des Konzessionswerbers (anhand von Strafregisterauszügen)



Änderung der Konzession

- § 29 Abs. 2 und 3 neu:
- Bei einer **Gesamtrechtsnachfolge** ist eine Neuerteilung der Konzession nicht erforderlich, jedoch ist eine **Änderung der Konzession zu beantragen**
- Bei einer **Änderung der Bezeichnung** des Konzessionärs ist ebenfalls eine **Änderung der Konzession zu beantragen**



Sicherheitsbericht neu

- **Aufgaben des Sicherheitsberichterstellers** sind in erster Linie **formale**:
- Prüfung der **Vollständigkeit** und **Aktualität** des Bauentwurfes und der **Widerspruchsfreiheit** der einzelnen Gutachten untereinander
- **Bestätigung**, dass die jeweiligen Sachverständigen über die nötige **Fachkenntnis** verfügen
- Bestätigung, dass **alle betroffenen Fachbereiche** im Bauentwurf **abgedeckt** werden



Sicherheitsbericht neu

- **Inhalt:**
- Reduzierung des Umfangs durch **Wegfall** des **Maßnahmenkatalogs**
- **Wegfall** der **Bestätigung des Standes der Technik** für das gesamte Bauvorhaben
- Bestätigung der **Einhaltung der AVO-Verkehr 2017** weiterhin im Sicherheitsbericht
- Weiterhin im Sicherheitsbericht: **Beschreibung des Vorhabens** und der **Objekte im Gefährdungsbereich**



Sicherheitsbericht neu

Aufgrund **Art. 8 Abs. 5** der Verordnung (EU) 2016/424:

„Das Ergebnis der Sicherheitsanalyse wird in einen Sicherheitsbericht aufgenommen.“

Ist bis auf Weiteres **folgender Satz im Sicherheitsbericht** anzuführen:

„**Das Ergebnis der Sicherheitsanalyse wurde in den einzelnen Gutachten aufgenommen.**“



Gutachten im Bauentwurf

- Anstatt der bisherigen „Sicherheitsanalysen“ Hochbau, Brandschutz etc.: Umbenennen in „**Gutachten**“
- Die bisherigen Sicherheitsanalysen für Seilbahn- und Elektrotechnik sollen im Bauentwurf unter dem Begriff „**Sicherheitsanalyse**“ weitergeführt werden
- Die **Einhaltung des Standes der Technik**, welcher zur Erfüllung der wesentlichen Anforderungen gemäß Anhang II der Verordnung (EU) 2016/424 erforderlich ist, ist **von jedem Gutachter für seinen Fachbereich** zu bestätigen



Anforderungen an die Gutachter

- Es ist geplant, für die Gutachter Seilbahn- und Elektrotechnik **eigene Verzeichnisse** des BMVIT zu führen
- Die Anforderungen an die übrigen Gutachter sollen in der „**Bauentwurfsverordnung**“ festgelegt werden
- Für den **Übergang**: die bisherigen Sicherheitsbericht-ersteller erfüllen die Anforderungen für das Gutachten Seilbahntechnik



Gutachten – (Un-)Vereinbarkeiten

- In den Gutachten **Seilbahn- und Elektrotechnik** müssen jene **Aussagen aus der Richtlinie R 1/04** des BMVIT aufgenommen werden, die nicht mehr im Sicherheitsbericht enthalten sind (z.B. Einhaltung Stand der Technik)
- Der **Sicherheitsberichtersteller** kann gleichzeitig **auch Gutachter** sein (insb. Seilbahntechnik, aber auch Hochbau, Brandschutz, Arbeitnehmerschutz, etc.)
- Es ist geplant, den **Kreis der Sicherheitsberichtersteller** zu **erweitern** hinsichtlich **Projektanten**, jedoch besteht eine **Unvereinbarkeit** zwischen gleichzeitiger Projektierung und Gutachtertätigkeit



Übergangsbestimmung

- Für **bereits am 1. Dezember 2018 anhängige Bauverfahren** (insbesondere Umbauten) können weiterhin **bis zur Betriebsbewilligung**, jedoch **längstens bis 30. Juni 2019**, die **bisherigen Bestimmungen** über den Sicherheitsbericht angewendet werden
- Werden im Rahmen einer Betriebsbewilligung nach dem 30. Juni 2019 **Projektänderungen** vorgelegt, kann der Sicherheitsbericht in seiner bisherigen Form ergänzt werden



Entfall der aufschiebenden Wirkung

- **Neu:** Beschwerden gegen Baugenehmigungs- und Betriebsbewilligungsbescheide haben **keine aufschiebende Wirkung mehr** (§ 48a)
- Für den Beschwerdeführer besteht die **Möglichkeit**, bei der Behörde zu beantragen, dass seiner Beschwerde aus wichtigen Gründen dennoch die **aufschiebende Wirkung zuerkannt** wird:
 - zwingende öffentliche Interessen stehen nicht entgegen und **Interessenabwägung**



Neue technische Überprüfung: Generalrevision (§ 49a)

- **40 Jahre** nach der erstmaligen Betriebsbewilligung – danach alle **30 Jahre**
- Ziel: Heranführen der Anlage an ein **zeitgemäßes Sicherheitsniveau**
- **Entziehung der Betriebsbewilligung**, wenn Prüfung nicht durchgeführt oder Maßnahmen nicht erfüllt werden
- Bis zur Erlassung der **Durchführungsverordnung**: Vorgangsweise wie bisher bei Konzessionsverlängerung



Abtragung von Seilbahnen

- **Neu: § 52 Abs. 2**
- Es wird nun gesetzlich geregelt, dass neben dem Seilbahnunternehmen auch den **Grundeigentümern** im Abtragungsverfahren **Parteistellung** zukommt



Betriebspersonal

- Es gibt nun **keine Höchstanzahl für Betriebsleiter-Stellvertreter** pro Seilbahn mehr
- Bisher max. 3 pro Anlage, dies soll zu **mehr Flexibilität** für die Seilbahnunternehmen und für die Bediensteten (insbesondere hinsichtlich Urlaubsvertretungen, Aufteilung der Dienstzeit etc.) führen



Betriebliche Bestimmungen

Auf Antrag ist **dauernde und gänzliche Einstellung** einer Seilbahn möglich (§ 90 SeilbG):

- wenn der **Betrieb** der Anlage **nicht mehr wirtschaftlich ist** oder das **Verkehrsbedürfnis nicht mehr gegeben** ist
- **Bisher:** nur wirtschaftliche Situation des gesamten Seilbahnunternehmens war ausschlaggebend



Pflichten der Seilbahnunternehmen

Neu:

- Die Behörde kann nun **jederzeit die Vorlage der Haftpflichtversicherung verlangen** (bisher: war nur im Rahmen des Betriebsbewilligungsverfahrens nachzuweisen)
- Es ist nunmehr **jede Änderung der Geschäftsführung oder der Vertretungsbefugnis der Behörde zu melden**



Verwaltungsstrafverfahren

§ 14b neu:

Behörde für Verwaltungsstrafverfahren bei Verstößen nach § 113 - 115 ist die örtlich zuständige **Bezirksverwaltungsbehörde**

§ 14c neu:

Behörde für Verwaltungsstrafverfahren bei Verstößen nach § 116 (Verstöße gegen die Verordnung 2016/424) ist der **BMVIT**



Verwaltungsstrafen

- Verwaltungsstrafbestimmungen in § 113 Abs. 2: Streichung der Wortfolge „**trotz Ermahnung**“
- **Erhöhung des Strafausmaßes** bei Verwaltungsstrafen (§§ 114, 115) um ca. das Doppelte
- **Verwaltungsstrafen** bei Verstößen von **Wirtschaftsakteuren** gegen die Verordnung (EU) 2016/424 (§ 116) – bis zu **€ 50.000,-**
- **Neuer Straftatbestand:** dauernde Betriebseinstellung oder Abtragung einer Seilbahn ohne Genehmigung



EXKURS

Einhaltung der wesentlichen Anforderungen
gemäß Anhang II der Verordnung (EU) 2016/424
über Seilbahnen **bei Umbauten** von Seilbahnen,
die vor dem 3. Mai 2004 genehmigt bzw. errichtet
wurden



EXKURS

Abgrenzung Art. 2 Abs. 1 (Anwendungsbereich) und **Art. 9 Abs. 3** (Auswirkungen auf die ganze Seilbahn müssen die wesentlichen Anforderungen erfüllen):

Vorläufige Auslegung des Art. 9 Abs. 3 (EU-Leitfaden bleibt abzuwarten):

- Anwendung nur bei „generellen Umbauten“, da
- Änderung **wesentlicher Merkmale** und
- für die **Inbetriebnahme** ist eine **neue Genehmigung** erforderlich



EXKURS

Alle anderen genehmigungspflichtigen Umbauten gemäß Art. 2 Abs. 1:

- Die **einzelnen umgebauten Bauteile** müssen jedenfalls für sich die **wesentlichen Anforderungen** gemäß Anhang II der Verordnung (EU) 2016/424 **erfüllen**
- Hinsichtlich der **Auswirkungen des Umbaus** auf andere Teile der Seilbahn: diese müssen **nicht** die **wesentlichen Anforderungen erfüllen**



Danke !



Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Verkehrsrecht - NÖ Seilbahnbehörde